

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 19 (2006)  
**Heft:** [3]: Was wird aus den Regionalbahnhöfen?

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

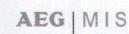
Impressum  
Redaktion: Werner Huber  
Design: Barbara Schrag  
Produktion: Sue Lüthi  
Korrektur: Lorena Nipkow  
Verlag: Sybille Wild  
Designkonzept: Susanne Kreuzer  
Litho: Team media GmbH, Gurtmännlein  
Druck: Südschweiz Print, Chur  
Umschlagfotos innen und aussen: Xandra Linsin

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich  
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit dem Verein Public Paradise, Bern zur Fachtagung «Was wird aus den Regionalbahnhöfen?» vom 28. Februar 2006. Die Tagung organisierten: Gisela Vollmer (Projektleitung), Peter Wulschleger, Jürg Bart, Thomas Lehmann, Frank Argast, Hugo Staub, Christian Wiesmann, Ruedi Helfer  
Zu beziehen bei Verein Public Paradise, Bern, 031 326 44 05, kontakt@publicparadise.ch, CHF 25.-

Besten Dank unserem Hauptsponsor:



und der finanziellen Unterstützung von:



**SWB** Schweizerischer Werkbund  
Ortsgruppe Bern

**BSLA**  
**FSAP**  
**FSAP**

**sia** sektion bern  
**FSU**

**VÖV UTP** Verband öffentlicher Verkehr  
Union des transports publics  
Unione dei trasporti pubblici

**VLP-ASPAN**

**SBB CFF FFS**

**Rhätische Bahn**  
DIE KLEINE ROTE.

**CRBS**

**bls**

**JEON MOBIL**

**+** Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Verkehr BAV  
Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Amt für Öffentlichen  
Verkehr

Bau-, Verkehrs- und  
Energiedirektion  
des Kantons Bern

**Stadt Bern**

**ALLEDO**  
WÄRTESTRUKTUREN

**velopa**  
www.velopa.ch

## Den Bahnhof neu erfinden

Früher war auch der kleinste Bahnhof ein betriebsamer Ort: Der Bahnhofsvorstand, der auch im Bahnhof wohnte, verkaufte Billette, stellte Weichen und fertigte Züge ab. Es gab einen Wartesaal, ein «Bänkli» bei der Linde und vielleicht noch einen Kaugummiautomaten. Damit war der Bahnhof neben Beiz und Kirche ein Brennpunkt des dörflichen Lebens – selbst wenn er ausserhalb des Ortskerns lag. Dieses romantische Bild des Bahnhofs stimmt mit der Realität kaum mehr überein. Heute sind die Regionalbahnhöfe, um die es in diesem Heft geht, weitgehend automatisierte Verkehrsknoten. An den grösseren Bahnhöfen ist zwar noch Personal vorhanden, der Kiosk ist vielleicht zum «avec.»-Laden samt Cafébar angewachsen, und das neue Stationsoutfit RV05 der SBB verleiht dem Bahnhof einen zeitgemässen Anstrich. Die kleinen Stationen an den Siedlungsranden hingegen bieten häufig ein trostloses Bild, so wie Boswil-Bünzen im oberen Freiamt. 86 Züge halten hier täglich, doch das Bahnhofsgebäude ist längst ausraniert und bietet ein trauriges Bild, das sich am Bahnhofsvorplatz gleich fortsetzt: Beim Restaurant «Bahnhof» ist das Baugespann für einen einst geplanten Neubau so baufällig wie das alte Haus, und auch das Restaurant «Terminus» hellt die Stimmung nicht auf.

An dieser Situation freut sich niemand – die Bahn nicht, weil die Verwahrlosung von Gebäuden auf das Unternehmen abfärbt und zudem die Rechnung der Immobilienabteilung belastet, und die Gemeinden nicht, weil die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ein Standortfaktor erster Güte ist und dazu auch ein funktionierender und gepflegter Bahnhof gehört.

«Was wird aus den Regionalbahnhöfen?» hiess das Thema einer Tagung, die am 28. Februar 2006 in Bern stattgefunden hat. In diesem Heft sind die Texte der vierzehn Referentinnen und Referenten der Tagung zusammengefasst. Sie betrachteten den Regionalbahnhof aus der beruflichen Warte der Architektin, des Kulturschafflers, der Planerin, des Landschaftsarchitekten, des Heimatschützers oder des Detailhandelsunternehmers. Zwei ergänzende Beiträge zeigen, welche Rolle die Regionalbahnhöfe bei den SBB spielen und wie sich das Bundesamt für Raumentwicklung des Themas annimmt. In einem Gespräch im Anschluss an die Tagung haben Vertreterinnen und Vertreter von verschiedenen Fachverbänden und den SBB Immobilien miteinander diskutiert, welche Aufgabe die Planer am Bahnhof und in seiner Umgebung übernehmen könnten.

Doch die Planer allein können nicht viel ausrichten; in erster Linie sind es die Gemeinden, die nach Wegen suchen müssen, um ihren Bahnhöfen nach dem Rückzug des Bahnpersonals wieder Leben einzuhauchen. Initiant der Tagung «Was wird aus den Regionalbahnhöfen?» war der Verein Public Paradise. Dieser hat sich als alleiniger Vereinszweck die Organisation von Fachtagungen zum Thema öffentliche Räume gegeben. Dass der Bahnhof und seine Umgebung solche öffentlichen Räume sind, daran besteht kein Zweifel. Dass noch viel Arbeit nötig ist, damit wir am Bahnhof nicht mehr nur «Bahnhof» verstehen, auch nicht. Werner Huber

## Inhalt

4 Überblick: Regionalbahnhof im Umbruch

### Tagungsbeiträge

6 Konzepte und Identitäten

9 Nutzungsbedürfnisse und Potenziale

11 Siedlungsentwicklung und Städtebau

13 Nutzungsmischung

16 Vernetzung

20 Die Sicht der SBB: Potpourri der Bahnhöfe

22 Gespräch: Der Verkehr ist unser Raumplaner